

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Rundhütten, Hausbooten und Wolkenkratzern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Von Rundhütten, Hausbooten und Wolkenkratzern – verschiedene Behausungen kennenlernen

Ein Beitrag von Svenja Ernten, Rhede

Wo wohnen meine Mitschüler? In welchen Häusern wohnen Kinder in anderen Ländern? Und wie sahen die Behausungen früher aus? Diese Fragen beantwortet der hier vorliegende Beitrag. An einer Lerntheke lernen die Schüler verschiedene Haustypen, Bauweisen und Standorte der Umgebung kennen und entwerfen ihr eigenes Traumhaus. Länderspezifische Unterschiede erarbeiten die Schüler anschließend durch ein Memory. Und zum Schluß lernen die Kinder einige historische Unterschiede beim Bauen und Wohnen kennen.



Thinkstock



Das ist unser Haus!

Das Wichtigste auf einen Blick

<p>Aufbau der Unterrichtseinheit</p> <p>Sequenz 1: Von Einfamilienhaus, Holzhaus und Baumhaus – verschiedene Behausungen der Umgebung (ca. 6 Unterrichtsstunden)</p> <p>Sequenz 2: Von Jurte, Pfahlhaus und Rundhütte – Behausungen in anderen Ländern (ca. 1 Unterrichtsstunde)</p> <p>Sequenz 3: Von der Höhle zum Wolkenkratzer – Behausungen im Wandel der Zeit (ca. 1 Unterrichtsstunde)</p>	<p>Klassen: 1 und 2</p> <p>Lernbereiche: Raum und Umwelt, Zeit und Kultur</p> <p>Kompetenzen: gängige Haustypen (Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus, Mehrfamilienhaus) unterscheiden; verschiedene Bauweisen in Form und Material (Holz, Beton, Stein) und Standorte (Luft, Boden, Wasser) kennenlernen; durch den Entwurf eines Traumhauses erworbenes Wissen anwenden; länderspezifische und historische Unterschiede bei der Bauweise und bei den Standorten von Behausungen kennenlernen</p>
---	--

Mit Farbfolie!

Warum dieses Thema wichtig ist

So individuell wie die Schülerinnen und Schüler¹ einer Klasse sind, so unterschiedlich ist sicher auch ihr Zuhause. Ausgehend von der Darstellung ihres eigenen Hauses beschäftigen sich die Kinder an einer Lerntheke mit verschiedenen Haustypen, Bauweisen und Standorten von Häusern der Umgebung. Mit dem Entwurf ihres eigenen Traumhauses wenden sie das erworbene Wissen schließlich an. Darüber hinaus lernen die Schüler einige länderspezifische und historische Unterschiede von Behausungen kennen.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Teil I



Von Haustypen, Bauweisen und Standorten – die Unterscheidung verschiedener Behausungen

Die Vielfalt an Behausungen lässt sich anhand mehrerer Unterscheidungskriterien bestimmen. Zum einen werden in dieser Unterrichtseinheit verschiedene Haustypen unterschieden, dazu gehören z. B. das Einfamilienhaus, das Zweifamilienhaus und das Mehrfamilienhaus. Weitere Beispiele für diese drei Typen sind das Reihenhaus, das Doppelhaus und das Hochhaus.

Eine andere Unterscheidung erfolgt anhand der Bauweise, etwa beim verwendeten Baumaterial. Behausungen können z. B. aus Stein gebaut sein, andere wiederum aus reinem Holz. Auch Mischformen wie das Fachwerkhaus kommen vor. Viele moderne Gebäude sind aus Stein, Stahl, Glas und Beton.

Je nach klimatischen Bedingungen, Rohstoffvorkommen und geografischer Lage, kann sich das Baumaterial sowohl von Region zu Region, zwischen Stadt und Land als auch in den Ländern der Welt unterscheiden. In den Wüstenregionen Afrikas wird bevorzugt Lehm und Stroh als Baumaterial für die Hütten verwendet, während in den tropischen Gegenden Südamerikas meistens Holz zur Konstruktion von Pfahlbauten genutzt wird. Die Nomaden der Mongolei nutzen z. B. Tierfelle und Holzstäbe, um ihre Zelte zu errichten.

Eine dritte Unterscheidung der Behausungen erfolgt anhand des Standorts. Die meisten Häuser werden auf dem Boden errichtet. Neben den bereits oben genannten Formen gibt es auch Behausungen, die zwar an Land stehen, aber den Standort wechseln können, z. B. Wohnwagen oder Zelte. Baumhäuser werden hingegen in luftiger Höhe errichtet und Hausboote findet man auf dem Wasser.

Von Höhlen, Hütten, Häusern – Die Geschichte der Behausungen

Seit die ersten Menschen sesshaft wurden, haben sich die Behausungen, besonders in ihrem Baumaterial, immer wieder verändert. Während die Menschen der Steinzeit in Höhlen oder einfachen Holzhütten wohnten, wurden die späteren Häuser aus Lehm gebaut. Aufgrund der höheren Stabilität und Dichte bot das Baumaterial besseren Schutz vor der Witterung. Heute werden Behausungen aus den verschiedensten Materialien, z. B. aus Holz, Ziegelsteinen, Beton und Stahl gebaut.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Durch Fotos und ein Gespräch über Haustypen lernen die Schüler unterschiedliche Behausungen kennen und werden so an das Thema herangeführt und motiviert.
- Die Schüler setzen sich mit ihrer eigenen Wohnsituation auseinander, indem sie ihr Haus mithilfe eines Bildes und einer Beschreibung darstellen.
- An einer Lerntheke erarbeiten die Kinder unterschiedliche Haustypen, Bauweisen und Standorte, indem sie Zuordnungs-, Rätsel-, Beschreibungs- und Gestaltungsaufgaben lösen.

- Mithilfe eines Memorys erfahren die Schüler, in welchen Behausungen Kinder in anderen Ländern leben. Anschließend reflektieren sie in einem Gruppengespräch über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Häuser.
- Die Schüler vollziehen die historische Entwicklung des Bauens und Wohnens in groben Zügen nach, indem sie wichtige Stationen auf einem Arbeitsblatt in die richtige Reihenfolge bringen. Sie stellen auch Vermutungen an, wie das Wohnen der Zukunft aussehen könnte.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Golluch, Norbert: So wohne ich ... und wie wohnst du? Annette Betz, München 2010.

Mit diesem Buch können Sie Ihren Schülern sowohl die Geschichte der Behausungen als auch zukünftige Entwicklungen näher bringen.

Meyers Kleine Kinderbibliothek: Das Haus. Bibliographisches Institut, Mannheim 2007.

In diesem Buch finden Sie anschaulich und vereinfacht dargestellte Informationen zu verschiedenen Wohnformen, auch zu Wohnungen in anderen Ländern.

Möller, Anne: Wieso? Weshalb? Warum? – Wo die Tiere wohnen. Ravensburger Verlag, Ravensburg 2012.

Dieses schön illustrierte Kinderbuch veranschaulicht verschiedene Lebensräume der Tiere auf ansprechende Weise.

Was ist Was: Architektur. Band 23. Tessloff Verlag, Nürnberg 2006.

In diesem Buch finden Sie kindgerechte Informationen zur Geschichte und zur Technik des Hausbaus und Sie erfahren Wissenswertes über berühmte Bauwerke.

Teil I



Verlaufsübersicht

Sequenz 1: Von Einfamilienhaus, Holzhaus und Baumhaus

Die Schüler lernen verschiedene Haustypen, Bauweisen und Standorte von Behausungen der Umgebung kennen und entwerfen ihr eigenes Traumhaus.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 2	Einstieg: Kennenlernen verschiedener Behausungen durch Bildimpulse (UG); Beschreiben des eigenen Hauses (EA)	ggf. Spaziergang organisieren, ggf. Fotos mitbringen lassen
M 3	Erarbeitung: Kennenlernen verschiedener Behausungen an einer Lerntheke (EA/PA):	
M 4	- Verbinden von Beschreibungen und Bildern	Sachbücher auslegen
M 5, M 6	- Differenzierung: Beschreiben besonderer Behausungen; Kennenlernen von Tierbehausungen	
M 7	- Gestalten des eigenen Traumhauses	
	Abschluss: Wiederholen des Gelernten; Vorstellen des Traumhauses (UG)	
Dauer: ca. 6 Unterrichtsstunden		

Sequenz 2: Von Jurte, Pfahlhaus und Rundhütte

Die Schüler lernen einige spezifische Behausungen von Kindern in anderen Ländern kennen.

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<p>Einstieg: Wiederholen des Gelernten; Kennenlernen der Jurte als länderspezifische Behausung (UG)</p> <p>Erarbeitung: Erarbeiten weiterer länderspezifischer Behausungen durch ein Memory (PA)</p> <p>Abschluss: Sammeln und Reflektieren der Behausungen (UG)</p>	<p>M 1</p> <p>Memory auslegen</p>
Dauer: ca. 1 Unterrichtsstunde		

Teil I



Sequenz 3: Von der Höhle zum Wolkenkratzer

Die Kinder vollziehen die geschichtliche Entwicklung der Behausungen nach und lernen so Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 9	<p>Einstieg: Wiederholen der bisherigen Inhalte; Vorlesen und Vergleichen der geschichtlichen Entwicklung der Behausungen (UG)</p>	M 9 als Folie kopieren
M 10	<p>Erarbeitung: Anordnen von Fotos auf einem Zeitstrahl (EA)</p> <p>Abschluss: Wiederholen des Gelernten; Vermutungen über das Wohnen in der Zukunft (UG)</p>	
Dauer: ca. 1 Unterrichtsstunde		

Hinweise zu den Materialien

Hinweise (M 1 bis M 7, Sequenz 1)

Vorbereitung: Kopieren Sie die Arbeitsblätter der Lerntheke (**M 2–M 7**) und bauen Sie diese auf.

Einstieg: Um die Schüler auf das Thema einzustimmen, legen Sie die Folie (**M 1**) auf und decken die unteren zwei Bilder zu. Bitten Sie die Kinder, sich die Fotos in Ruhe anzusehen. Die Schüler äußern sich anschließend zu den Fotos. Fragen Sie die Kinder im weiteren Gespräch, welches Foto ihrem Haus am ähnlichsten sieht, und lassen sie sie über ihre Häuser berichten.

Alternative: Zu Beginn machen Sie mit den Kindern einen Spaziergang durch die Schulumgebung. Betrachten Sie mit der Klasse die Häuser genauer und lassen Sie einzelne Kinder über ihr eigenes Zuhause berichten. Gehen Sie wieder ins Klassenzimmer zurück und sprechen Sie über die Häuser. Legen Sie dann die Folie (**M 1**) auf.

M 1: Erarbeiten Sie im anschließenden Unterrichtsgespräch die auf den Fotos gezeigten Haustypen: Einfamilienhaus, Zweifamilienhaus und Mehrfamilienhaus. Notieren Sie die Begriffe unter dem entsprechenden Foto auf der Folie. Gehen Sie auch auf andere Haustypen ein, indem Sie das Bild des Hausboots zeigen. Fragen Sie die Schüler, ob sie noch weitere Behausungen kennen und ordnen Sie diese den drei Typen zu. Sammeln Sie so das Vorwissen der Schüler über verschiedene Häuser in der Umgebung. Anschließend erklären Sie den Schülern, dass sie ihr eigenes Haus im Folgenden darstellen sollen. Teilen Sie **M 2** aus.

Hinweis: Zur eventuellen Vergrößerung der Fotos in **M 1** liegt das Material als veränderbares Dokument auf CD 30 vor.

M 2: Die Schüler stellen ihr Haus in einer Zeichnung dar. Alternativ können sie ein mitgebrachtes Bild einkleben. Die Schüler beschreiben es anschließend und schreiben auf, was ihnen gefällt und was ihnen nicht gefällt. Bitten Sie die Schüler, ihr Arbeitsblatt anschließend im Klassenraum auszuhängen und ggf. vorzustellen. So erfahren die Schüler, wie ihre Mitschüler wohnen. Im Folgenden erarbeiten die Schüler weitere Behausungen an einer Lerntheke. Stellen Sie den Kindern die einzelnen Aufgaben vor. Geben Sie den Hinweis, dass sie **M 7** als Letztes bearbeiten. Die anderen Aufgaben können sie in beliebiger Reihenfolge und wahlweise in Einzel- oder Partnerarbeit durchführen.

M 3: Um die erarbeiteten Haustypen zu festigen, ordnen die Kinder verschiedenen Beschreibungstexten die entsprechenden Fotos zu, indem sie sie miteinander verbinden.

Differenzierung: Die Schüler überlegen sich, in welchem der Häuser sie gerne wohnen würden und begründen dies schriftlich. Als Hilfe können sie die Texte aus der ersten Aufgabe nutzen.

M 4: Die Schüler lernen besondere Behausungen kennen und erweitern ihren Wortschatz, indem sie sie in einem Suchsel herausfinden und in einer zweiten Aufgabe benennen.

Differenzierung: Die in **M 4** bereits erarbeiteten Behausungen beschreiben die Schüler in **M 5** genauer und wenden so die bereits gelernten Unterscheidungen hinsichtlich Haustyp, Bauweise und Standort an. Die Fotos der Behausungen können auch als Vorlage für das eigene Traumhaus verwendet werden. Falls Sie nur die Fotos einsetzen wollen, finden Sie **M 5** als veränderbares Dokument auf CD 30.

Differenzierung: Als weiterführende Aufgabe für leistungsstärkere Kinder können Sie **M 6** einsetzen. Die Schüler lesen Sachtexte über Lebensräume von Tieren und ordnen diese den entsprechenden Fotos zu.

Hinweis: Legen Sie zusätzlich zu diesem Arbeitsblatt Sachbücher über Tierbehausungen aus.

M 7: Zum Abschluss der Lerntheke entwerfen die Kinder ihr Traumhaus. Nachdem die Schüler es beschrieben haben und sich Gedanken über dessen Standort gemacht haben, fertigen sie ein Bild dazu an.

Abschluss: Bitten Sie die Schüler, die Bilder ihrer Traumhäuser auf ihrem Tisch auszulegen. Machen Sie anschließend mit der Klasse einen Museumsrundgang. Sprechen Sie danach im Plenum über die Bilder und wiederholen Sie mit ihnen die Inhalte der Lerntheke, indem Sie auf die Haustypen, Bauweisen und Standorte genauer eingehen. Besprechen Sie auch die Vor- und Nachteile der einzelnen Behausungen.

Fächerübergreifend: Lassen Sie die Kinder Modelle ihrer Traumhäuser bauen. Überlegen Sie gemeinsam, welche Materialien sie für die Realisierung ihres Traumhauses benötigen. Kartons können die Kinder z. B. mitbringen und Naturmaterialien auf dem Schulhof sammeln. Weitere Materialien wie Styropor, Pappe, Farben oder Holz stellen Sie zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Hausmodelle präsentieren die Kinder sie ihren Mitschülern. Anschließend können sie im Klassenraum oder in der Schule ausgestellt werden.

Hinweise (M 8, Sequenz 2)

Vorbereitung: Kopieren Sie das Memory (**M 8**) so, dass Sie für jeweils zwei Schüler ein Exemplar auslegen können. Laminieren Sie die Blätter ggf. und schneiden Sie die Karten für das Memory aus.

Einstieg: Legen Sie die Folie (**M 1**) auf. Decken Sie die letzten zwei Fotos zu und zeigen Sie den Schülern nur die ersten vier Fotos. Wiederholen Sie so die Inhalte der ersten Sequenz. Gehen Sie auf die Unterscheidungen der Haustypen, die verschiedenen Bauweisen und Standorte ein. Decken Sie dann das Foto der Jurte auf. Lassen Sie die Schüler das Foto beschreiben und fragen Sie sie, wo dieses Haus stehen könnte und in welchen Häusern Kinder in anderen Ländern noch leben. So aktivieren Sie das Vorwissen der Kinder. Erarbeiten Sie im weiteren Unterrichtsgespräch mit dem Foto der Jurte, dass es sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede bei den

Teil I



Behausungen gibt, z. B. beim Baumaterial. Sprechen Sie auch über klimatische und geographische Besonderheiten einiger Länder der Erde. Nutzen Sie dafür die Beispiele aus **M 8**. Erklären Sie der Klasse anschließend, dass sie durch ein Memory mehr über Behausungen in anderen Ländern erfahren.

M 8: Die Schüler lernen in Partnerarbeit durch dieses Memory einige Häuser in anderen Ländern kennen. Sie ordnen verschiedenen Hausbeschreibungen das jeweils richtige Foto zu und erlesen sich die passenden Begriffe.

Abschluss: Sammeln Sie in einem Unterrichtsgespräch die im Memory vorkommenden Behausungen. Sprechen Sie auch über die Unterschiede der Bauweise und des Standorts. Lassen Sie die Kinder anschließend erzählen und begründen, in welchen Behausungen sie gerne bzw. nicht gerne leben würden. So machen sich die Kinder deren Vor- und Nachteile bewusst und werden für kulturelle Unterschiede sensibilisiert.

Teil I



Hinweise (M 9 und M 10, Sequenz 3)

Einstieg: Legen Sie die Folie (**M 1**) auf und wiederholen Sie die Inhalte der ersten beiden Sequenzen. Deuten Sie auf das Bild der Höhle und die Schüler äußern sich dazu. Fragen Sie die Schüler ggf., ob es sich um eine heutige Behausung handelt. Leiten Sie so auf die historische Entwicklung der Häuser über.

M 9: Erzählen Sie mithilfe der Textabschnitte die Geschichte des Bauens und Wohnens nach. Kopieren und projizieren Sie dafür **M 9** als Folie. Anschließend bitten Sie die Schüler, sich die Behausungen genau anzusehen und zu beschreiben. Erarbeiten Sie so die Unterschiede, z. B. in der Bauweise. Fragen Sie die Schüler, ob ihnen auch noch andere Beispiele für Behausungen in der Geschichte einfallen. Teilen Sie dann **M 10** aus und erklären den Schülern die Aufgabe.

M 10: Um die wichtigsten geschichtlichen Stationen zu festigen, schneiden die Schüler die Fotos aus und ordnen sie in der richtigen Reihenfolge an.

Alternative: Die Schüler werden mithilfe des Buches „So wohne ich ... und wie wohnst du?“ von Norbert Gulloch auf die Unterrichtssequenz eingestimmt. Lesen Sie die ersten Seiten des Buches bis zur Seite „Die moderne Stadt“ vor. Die Seiten erzählen kindgerecht und sehr anschaulich die Geschichte des Wohnungsbaus. Für ein besseres Verständnis können Sie die Seiten mehrmals vorlesen. Klären Sie auch unbekannte Wörter. Teilen Sie dann **M 10** aus.

Abschluss: Wiederholen Sie die geschichtliche Entwicklung und klären Sie offene Fragen. Sprechen Sie auch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Behausungen früher und heute. Fordern Sie die Kinder anschließend auf, Vermutungen zu äußern, wie die Häuser der Zukunft aussehen könnten.

Materialübersicht

- M 1 Höhle, Hütte, Haus – verschiedene Behausungen kennenlernen (Bilder) ☞
- M 2 Wie sieht dein Haus aus? – Male und beschreibe (Arbeitsblatt)
- M 3 Wo wohnen diese Kinder? – Haustypen richtig zuordnen (Arbeitsblatt)
- M 4 Die sind ganz anders – besondere Behausungen kennenlernen (Arbeitsblatt)
- M 5 Auch hier kann man wohnen – besondere Behausungen beschreiben (Arbeitsblatt) ☞
- M 6 Wo wohnen Tiere eigentlich? – Lerne einige Tierwohnungen kennen (Arbeitsblatt)
- M 7 Da möchte ich mal wohnen – ein Traumhaus entwerfen (Arbeitsblatt)
- M 8 Von der Jurte zum Pfahlhaus – so wohnen Kinder in anderen Ländern (Spiel) ☞
- M 9 Häuser früher und heute – die geschichtliche Entwicklung nachvollziehen (Text)
- M 10 Und was kam dann? – Behausungen chronologisch ordnen (Arbeitsblatt)

Die mit ☞ gekennzeichneten Materialien finden Sie zusätzlich auf CD 30.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Rundhütten, Hausbooten und Wolkenkratzern

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

